

Verlag von **Theodor Hofmann** in Leipzig.

Rektor **H. Krudel**:

## Das erste Schuljahr.

Eine methodische Bearbeitung sämtlicher Unterrichtsfächer der Elementarklasse.

Für Lehrer und Seminaristen bearbeitet.

3. Auflage. [IV u. 199 S.] gr. 8. 1902. Preis geb. *M.* 2.40, geb. *M.* 2.80.

Inhalt: 1. Religion (Biblische Geschichte, Gebete). — 2. Rechnen (Zahlenreihe 1—5, 6—10, 1—20). — 3. Lesen. — 4. Schreiben (Diktat). — 5. Sprachunterricht (Anschauungsunterricht). — 6. Gesang. — 7. Penkenverteilung. — 8. Stundenplan. — 9. Anhang (Spiele, Erzählungen).

„Das Werk soll besonders neu ins Amt tretenden Lehrern und Lehrerinnen, die sich mit dem ersten Schuljahr zu beschäftigen haben, bestens empfohlen sein. Sie finden in ihm die praktischsten Rathschläge und Bezeichnungen eines erfahrenen Schulmannes und werden soeben ihre Arbeit mit mehr Einsicht, Klarheit und Freudigkeit beginnen und zu Ende führen.“

(Blätter f. d. christliche Schule.)

„Wärdige doch keine Kollegin, die ihr Lehramt in der Elementarklasse beginnen muß, das kleine Exzerpt zu sehen, das mit der Beschaffung dieses Buches verknüpft ist; es wird sich reichlich lohnen!“

(Die Lehrerin.)

„Während müssen wir hervorheben, daß die Verf. nicht in die Verführung gekommen sind, den Stoff in Fragen und Antworten zu geben, sondern sich auf die Darbietung des Stoffes, auf Anweisung zur Behandlung und die Angabe weniger Fragen beschränken. Das Buch ist so ein guter Führer für Elementarlehrer.“

(Pädagog. Jahresbericht.)

**Dasselbe.** Für katholische Lehrer und Lehrerinnen bearbeitet von **H. Brück** und **H. Krudel**, Rektoren.

[IV u. 199 S.] gr. 8. 1892. Preis geb. *M.* 2.—, geb. *M.* 2.50.

„Sämtliche Unterrichtsfächer der Elementarklasse, nämlich Religion, Rechnen, Deutsch (Lesen, Diktat, Anschauungsunterricht) und Gesang erfahren in vorliegender Schrift eine methodische Behandlung in durchweg praktischer Ausführung. Jeder Abschnitt bringt das Praktischste, und zwar aus der Praxis für die Praxis. Die Anlage des Buches vervollständigt eine Verteilung der Penken nach Wochen, ein Stundenplan und ein Anhang. Dieser enthält eine Auswahl der besten Spiele und eine Reihe anmuthiger Erzählungen. Alle, die in der Unterklasse ihres Amtes walten, bewahrt dieser Ratgeber, besonders in zweifelhaften Fällen, durch stete Fingerzeige vor Irrthümern. Deshalb kann „Das erste Schuljahr“ allen Lehrern und Lehrerinnen bestens empfohlen werden.“

(Kathol. Schulzeitung.)

**Derselbe**, das zweite Schuljahr. Eine methodische Bearbeitung sämtlicher Unterrichtsfächer. Für jüngere Lehrer und Lehrerinnen bearbeitet. Mit 60 Zeichenvorlagen nach der Stuhlmannschen Methode. 2. Aufl. [320 S.] gr. 8. 1899. geb. *M.* 2.80, geb. *M.* 3.30.

Inhalt: 1. Religion (Biblische Geschichte, Gebete). 2. Rechnen (Zahlenkreis 1—50, 1—100). 3. Lesen. 4. Schreiben. 5. Diktat. 6. Sprachunterricht (Anschauungsunterricht). 7. Rechnen. 8. Gesang. 9. Penkenverteilung. 10. Stundenplan. 11. Anhang (Spiele, Erzählungen).

**Derselbe**, das dritte Schuljahr. Eine methodische Behandlung sämtlicher Unterrichtsfächer. Für Lehrer u. Lehrerinnen bearb. Mit 54 Zeichenvorlagen nach der Stuhlmannschen Methode. [VIII u. 311 S.] gr. 8. 1890. geb. *M.* 2.80, geb. *M.* 3.30.

Inhalt: 1. Religion. 2. Lesen. 3. Sprachlehre, Rechtschreibung und Stilübungen. 4. Rechnen. 5. Geschichte. 6. Geographie (Weltkarte). 7. Naturgeschichte. 8. Schreiben. 9. Rechnen. 10. Gesang.

**Heinemann, A.**, Seminarlehrer, die einklassige Volksschule in den Grundzügen ihrer Eigenart. Mit bes. Rücksicht auf Lehrlingsalter bearb. Mit 10 Figurentafeln f. den Zeichenunterricht. 2., erweiterte und umgearb. Aufl. [VIII und 216 S.] gr. 8. 1897. geb. *M.* 2.40, geb. *M.* 2.80.

Inhaltsübersicht: I. Allgemeines über die einklassige Volksschule. — II. Die Wiederholung des Schulkörpers und die äußeren Einrichtungen, die damit zusammenhängen. — III. Die Grundlinien des Lehrplans. — IV. Lehrstoffpläne.

„Werk vertritt und begründet seine Ansichten in so durchaus klarer und sachlicher Weise und weiß sich auch bis ins Einzelne und Kleinste (durch angeführte Beispiele u.) dem Leser so verständlich zu machen, daß die Lectüre seines Buches außerordentlich nutzbringend ist. Kein Lehrer, und vor allem kein Lehrer einer einklass. Schule, sollte die treffliche Schrift ungelesen lassen. . . Die vorliegende neue Auflage verdient diese Empfehlung umso mehr, als sie nicht bloß erweitert, sondern auch verbessert worden ist.“

(Pädagogischer Jahresbericht.)